

pfarreiblatt

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Bilder: Claudine Estermann und Prisca Sarasin

Kraft tanken

*Die Störche versammeln sich auf der Kirche
vor dem langen Flug in den Süden*

10–12 Eich/Sempach
13–15 Hellbühl/Neuenkirch
16–18 Hildisrieden/Rain

«SchöpfungsZeit» nimmt Biodiversität in den Fokus

Nektar sammeln in der Hotspotzone

Nicht verzweifeln, sondern aktiv etwas tun: Denise Baumann setzt dem Artensterben etwas entgegen. In ihrem naturnahen Garten in Schwändi ob Schüpfheim leben und wachsen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

«Schau, da kommt der Zitronenfalter. Der mag nur ganz wenige Pflanzen», erklärt Denise Baumann (47) aus Schüpfheim, während sie den Gast durch ihren grossen naturnahen Garten führt. «Die Wollbiene liebt den Wollziest. Dessen Blätter sind behaart, aus den Härchen macht die Biene Kügelchen. Damit fliegt sie zu ihrer Bruthöhle und legt ihr Ei hinein, zusammen mit etwas Proviant.» Immer wieder hält sie an, sieht einen Perlmuttfalter, zeigt auf eine Libelle, die am Rand des Biotops gerade ihre Eier ablegt, und erklärt, warum diese oder jene Pflanze gerade hier wächst. Denn der Hortus Roorweidli, so heisst ihr 3500 Quadratmeter grosser Garten

mit Wald, Wiesen, Hecken, zwei Bächen, einem Weiher und einem Nutzgarten, ist wie ein Mobile aufgebaut, bei dem alle Einzelteile zum Gleichgewicht des Ganzen beitragen.

Das Prinzip der drei Zonen

Zentrales Element sind drei Zonen: eine Puffer-, eine Hotspot- und eine Ertragszone, erklärt die frühere Primarlehrerin und Shiatsu-Therapeutin. «Die Zonen sind miteinander vernetzt und stabilisieren sich gegenseitig, sodass es kaum Schädlingsbefall gibt.»

Wir befinden uns gerade in der Hotspotzone. Hier wachsen auf magerem Boden Nektar spendende Blumen wie Lavendel, Ringelblumen, Nachtkerzen oder der erwähnte Wollziest. Sie bieten Nahrung für allerlei Insekten und Amphibien. Letztere sind wichtig «für die Balance zwischen Nützlingen und Schädlingen», erläutert Baumann. Die Ertragszone dient der Ernährung des Menschen, sie liegt daher nahe beim

Haus. Hier wachsen Bohnen, Rüebli, Zucchetti. «Wenn der Ertrag gelingt, hat man in der Hotspotzone vieles richtig gemacht.» Denise Baumann setzt das Gemüse in ihren Hochbeeten auffallend dicht und deckt den Boden mit Schafwolle ab. «Das vermindert die Erosion, weil die Erde bedeckt ist. Die Pflanzen schützen und stützen sich gegenseitig. Ich brauche dadurch auch weniger Wasser.»

Vielfalt wird sichtbar

Nach aussen hin wird der Garten schliesslich durch eine Pufferzone begrenzt. Im Garten von Denise und Roger Baumann in der Siedlung Schwändi ist dieser an Totholzhecken erkennbar. «Hier schichten wir das Schnittmaterial der Hecken, Bäume und Sträucher ein. Es dient als Unterschlupf etwa für Igel und Käfer.» Ein ähnliches Ziel verfolgt die Pyramide aus grossen Steinen: Sie bietet Eidechsen oder Blindschleichen Schutz. Die Folge dieser drei Zonen, die nach dem Prinzip des Hortus-Konzepts angelegt sind, ist ein naturnaher Garten, der so im Gleichgewicht ist, dass sich eine Vielfalt an Tieren und Pflanzen entwickeln kann. Tatsächlich haben die Baumanns inzwischen über 40 Vogelarten in ihrem Hortus gesichtet. «Als wir 2017 damit begannen, waren es eine Handvoll», erzählt Denise Baumann nicht ohne Stolz. Auch seltene Falter wie der Schlüsselblumen-Würfelfalter fühlten sich hier wohl.

Stabilere Ökosysteme

Unterhalb des Roorweidli liegt das Zentrum der Biosphäre Entlebuch. Hier erläutert die Biologin Tanja Koch, weshalb eine solche Artenvielfalt wichtig ist: «Vielfältige Lebensräume sind stabiler und funktionstüchtiger



Wenn der Ertrag (links) gelingt, hat man in der Hotspotzone (rechts) vieles richtig gemacht. Denn die Pflanzen hier ziehen bestimmte Insekten an, was wiederum einen Einfluss auf die Ernte haben kann.

Bilder: Sylvia Stam



«Der Garten ermöglicht es mir, dem Artensterben aktiv etwas entgegenzusetzen, was in meinen Möglichkeiten liegt», sagt Denise Baumann. Sie hat in Schüpfheim einen Naturgarten – einen sogenannten «Hortus» – angelegt. Bild: Sylvia Stam

als solche, die nur wenige Arten aufweisen.» Die Natur sei ein fragiles System. Sie erwähnt als Beispiel für ein Ökosystem, das aus dem Gleichgewicht ist, den Baldeggersee: «Als Folge von hohen Nährstoffeinträgen wachsen Algenteppiche. Für deren Atmung und Abbau braucht es viel Sauerstoff. Dadurch bildet sich auf dem Boden des Sees eine sauerstoffarme Schicht und der dortige Fischlaich stirbt ab.» Der See müsse daher künstlich mit Sauerstoff versorgt werden. Durch solche Störungen in der Balance seien viele Tier- und Pflanzenarten bedroht. Ursachen für das Ungleichgewicht gebe es viele, sagt Tanja Koch: Intensive Landwirtschaft, Zerstörung von Lebensräumen, Klimawandel durch CO₂-Ausstoss.

Die Natur machen lassen

Gegensteuer geben, um die Biodiversität zu fördern, könne jeder und jede, sagt Koch, die im Entlebuch Landwirt*innen und Gemeinden in Sachen

Biodiversität berät. Etwa durch das Anlegen eines naturnahen Gartens. Eine Broschüre der Biosphäre erläutert, worauf dabei zu achten ist: einheimische und standortgerechte Pflanzen, Verzicht auf Torf, Dünger

Biodiversität fördern

Vom 1. September (Tag der Schöpfung) bis am 4. Oktober (Gedenktag Franz von Assisi) feiern die Kirchen die sogenannte «**Schöpfungszeit**». Dieses Jahr steht sie unter dem Motto «Höchste Zeit für die Schöpfung». Die Klimaerwärmung bedroht Pflanzen und Tiere, schreibt der Verein «oeku – Kirchen für die Umwelt». Er ruft dazu auf, von fossilen Brennstoffen wegzukommen und die Biodiversität zu verstärken. «oeku» stellt dazu Materialien für Pfarreien zur Verfügung.

oeku.ch/schoepfungszeit

und chemische Pflanzenschutzmittel sowie eine Portion Toleranz, indem man die Natur machen lässt. «Ein solcher Garten ist gut für Leib und Seele», ist Tanja Koch überzeugt.

Denise Baumann bestätigt das: «Auch mich beelendet es, was mit der Erde geschieht, aber ich möchte nicht verzweifeln, sondern aktiv das tun, was in meinen Möglichkeiten liegt», erklärt sie ihre Motivation für ihren Hortus. Dabei müssten es nicht gleich 3500 Quadratmeter sein.

«Man kann schon auf einem Balkon beginnen: Ein Topf mit Lavendel als Nektar, Cherrytomaten oder Basilikum und eine Bambusmatte im Gelände, die als Nisthilfe für Wildbienen dienen kann – schon hat man die drei Zonen.» Hauptsache sei, «dass man die Welt nicht nur verändern will, sondern auch tatsächlich etwas tut».

Sylvia Stam

Wie Denise Baumann mit Schnecken, Läusen und Mäusen umgeht, erfahren Sie auf pfarreiblatt.ch

Stift Beromünster/AuszeitHaus Engel als Wegweiser



Das Stift Beromünster und das «AuszeitHaus», das sich dort befindet, laden am 1. Oktober zu einem «Engeltag» ein. Grundlage bildet die biblische Tobias-Geschichte. «Das Buch Tobit ist eine der wenigen Geschichten in der Bibel, in denen ein Engel einen Menschen über einen langen Zeitraum begleitet», heisst es im Programm. Mit Stiftsprobst Harald Eichhorn sowie Brigitte Drescher-Baumeler und Jörg Gerber vom «AuszeitHaus».

Sa, 1.10., 10.00–17.15, Fr. 50.– inkl. Mittagessen | Anmeldung bis 7.9. an verwaltung@stiftberomuenster.ch oder Chorherrenstift St. Michael, Verwaltung, Stift 1, 6215 Beromünster

«Ranfter Gespräche»

Sakrale Räume und Kraftorte

Welche Funktion haben sakrale Räume und spirituelle Kraftorte für den Menschen – in der religiösen Praxis, im alltäglichen Leben? Die Referenten erläutern diese Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln, ausgehend von der Klausur des Niklaus von Flüe im Ranft über das Lassalle-Haus bis hin zu modernen Bauten zeitgenössischer Architekten. Mit Peter Zumthor, Architekt, Niklaus Brantschen, Zen-Meister und Jesuit, sowie Pirmin Meyer, Historiker. Moderation: Olivia Röllin, SRF.

Fr, 23.9., 19.30 bis So, 25.9. (auch einzelne Tage möglich) | Zentrum Ranft, Hubel 2, Flüeli-Ranft | Kosten: ganze Tagung Fr. 200.– zzgl. Kost und Logis | Details unter: zentrum-ranft.ch/event/5-ranfter-gespraech-2022

Zweite Luzerner Chornacht Dreizehn Chöre – eine Stadt

In fünf Kirchen und im Luzerner Theater präsentieren 13 Luzerner Chöre aller Gattungen und Altersgruppen Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen. Die 450 Sänger*innen singen Kompositionen von Mozart bis Bruckner, Tschaikowsky bis Stravinsky, Duruflé bis Martin sowie Musik der Gegenwart von Gjeilo bis Rehnqvist und Ellington bis Chilocott. Zwischen 17.00 und 23.15 Uhr können Kurzkonzerte der dreizehn Chöre besucht werden. Die Konzerte finden an allen Orten zweimal statt, so dass man sich sein «Wunschprogramm» selbst zusammenstellen und es bequem zu Fuss erreichen kann. Ein klingender Sternlauf über die Brücken führt am Ende des Abends zum Theaterplatz, wo die zweite Luzerner Chornacht mit einem gemeinsamen Lied beschlossen wird.

Sa, 17.9., 17.00–23.15, diverse Kirchen und Luzerner Theater | Programm: luzerner-chornacht.ch



Das Collegium Vocale zu Franziskanern singt in der gleichnamigen Kirche in Luzern.

Bild: Collegium Vocale zu Franziskanern

So ein Witz!

Ein junger Theologe fragt die erfahrene Gemeindeleiterin, wie er seine guten Predigten am besten unter die Leute bringt. Diese empfiehlt ihm: «Machen Sie aus den Manuskripten Konfetti!»

Hörtipps



Der Turmbau zu Babel – was ist daran Mythos und was Geschichte?

Bild: Pieter Bruegel der Ältere: Der Turm zu Babel (Wien) – Google Art Project

Perspektiven

Warum es viele Sprachen gibt

Die Sprachwissenschaft hat verschiedene Erklärungen dafür, warum es verschiedene Sprachen gibt. Aber auch die Bibel hat eine. Sie steht in der Erzählung vom Turm zu Babel. Was darin Mythos und was Geschichte ist, erklärt der Religionshistoriker Christoph Uehlinger. Der Beitrag ist die Überarbeitung einer Sendung von 2008.

So, 4.9., 08.30, Radio SRF 2



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

Podcast von jungen Menschen «Fadegrad» nachgefragt

«Fadegrad» ist ein Podcast, der fragt, warum Menschen tun, was sie tun, und wie sie geworden sind, wer sie sind. Die vier Moderator*innen begrüßen abwechselnd Gäste zu Themen rund um Beziehungen, Leben, Sport, Glaube, Gesellschaft und Nachhaltigkeit. «Fadegrad» wird von den katholischen und den reformierten Kirchen der Kantone St. Gallen und beider Appenzell unterstützt.

Online zu hören auf fadegrad-podcast.ch oder auf Spotify.

Gottesdienste

Eich/Sempach

Donnerstag, 1. September	
09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Eucharistiefeier, Alterswohnheim
Samstag, 3. September	
19.00 Eich	Hagar, woher kommst du? Wo willst du hin? Wort- und Kommunionfeier, Gestaltung: Claudia Jaun und Moni Egger. Jzt. Marie Burkhard-Brunner; Alois Waldspühl-Schmidlin, Pfarrkirche
Sonntag, 4. September	
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Ministrantenaufnahme, Gestaltung: Franz Zemp und Ministrantenleitung, Pfarrkirche
11.00 Sempach	Chelekafe, Pfarrhaus
Dienstag, 6. September	
09.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kreuzkapelle
Donnerstag, 8. September	
09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim
Freitag, 9. September	
09.30 Eich	Chenderfiir, Pfarrkirche
Samstag, 10. September	
19.00 Eich	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche
Sonntag, 11. September	
10.00 Sempach	Ökumenischer Gottesdienst zum 20-Jahr-Jubiläum Seemannschor Sempach, Gestaltung: Franz Zemp und Hans Weber. Musik: Seemannschor Sempach, Festzelt Seeallee Anschl. Apéro
Dienstag, 13. September	
09.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 15. September

09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

Hellbühl/Neuenkirch

Donnerstag, 1. September	
08.30 Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00 Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
Freitag, 2. September – Herz-Jesu-Freitag	
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Samstag, 3. September	
17.30 Neuenkirch	Eucharistiefeier Jgd. Franz und Paulette Stirnimann-Zotter, Marie Stirnimann, Josef und Marie Stirnimann-Küng; Jzt. Frieda Buchmann-Baumann
Sonntag, 4. September – Niklaus-Wolf-Glaubensfest	
10.00 Hellbühl	Eucharistiefeier
14.00 Neuenkirch	Festgottesdienst auf dem Platz vor der Wallfahrtskapelle; Mitgestaltung Kirchenchor und Bläser, Jzt. der Glaubensbruderschaft
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 5. September	
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Mittwoch, 7. September	
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Donnerstag, 8. September	
08.30 Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00 Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
Freitag, 9. September	
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30 Neuenkirch	NiklausWolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 10. September

- 17.30 Neuenkirch Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
Jzt. Xaver und Anna Zemp-Schmid; Hans und Marie Husi-stein-Wicki und Angehörige; Marie Bieri, Frieda und Josef Mühlebach-Bieri und Angehörige; Hedwig und Anton Luterbach-Stöckli, Elisabeth Luterbach und Eltern
- 19.30 Hellbühl Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Seniorenchor

Sonntag, 11. September

- 09.00 Neuenkirch Liturgie mit Wort und Musik mit dem Kirchenchor Neuenkirch, im neuen Musik- und Kulturraum an der Schulhausstrasse 5
- 18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Montag, 12. September

- 18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Mittwoch, 14. September

- 07.25 Neuenkirch Morgengottesdienst, 1. bis 6. Klassen in der Wallfahrtskapelle
- 18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Donnerstag, 15. September

- 08.30 Hellbühl Rosenkranzgebet
- 09.00 Hellbühl Eucharistiefeier
- 19.00 Neuenkirch Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Hildisrieden/Rain

Donnerstag, 1. September

- 09.00 Rain Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 2. September – Herz-Jesu-Freitag

- 08.00 Hildisrieden Rosenkranzgebet
- 08.30 Hildisrieden Wort- und Kommunionfeier

Samstag, 3. September

- 17.30 Rain Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Erich Hausheer und den Rainer Turner/-innen des STV

Erstes Jahresgedächtnis für Margrit Krummenacher-Muff und Jzt. Alois Krummenacher-Muff; Jzt. Sophia Baumli-Meier; Josef und Lisette Schwingruber-Burkart; Fridolin Stocker-Widmer; Jgd. Franz Arnet-Oetterli

Sonntag, 4. September – Erntedankfest

- 10.00 Hildisrieden Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Feier findet bei schönem Wetter beim Brunnen im unteren Friedhofareal statt, bei ungünstiger Witterung in der Pfarrkirche, die Trachtengruppe dekoriert

Mittwoch, 7. September

- 08.00 Hildisrieden Rosenkranzgebet
- 08.30 Hildisrieden Eucharistiefeier
- 15.30 Rain Chlichenderfiir draussen mit Familientreff

Donnerstag, 8. September

- 9.00 Rain Eucharistiefeier

Freitag, 9. September

- 17.00 Hildisrieden Chliichenderfiir
Thema: Die Königin der Instrumente, Pfarrkirche

Samstag, 10. September

- 17.30 Hildisrieden Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer; Jzt. Maria und Siegfried Troxler-Birrer; Jzt. Karl und Hedi Troxler und Familie; Jzt. Kaspar Troxler, Jzt. Karl Troxler jun.

Sonntag, 11. September

- 10.00 Rain Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer
Verabschiedung Lisbeth Berli
Jgd. Fritz Vonarburg-Stirnemann

Mittwoch, 14. September

- 08.00 Hildisrieden Rosenkranzgebet
- 08.30 Hildisrieden Frauengottesdienst mit der Frau-
liturgie, Thema: Gottes Segen
Mattia Klaus, Trompete, Luzia
Vogelsang, Orgel, anschliessend
Kafi im Pfarreizentrum

Donnerstag, 15. September

- 9.00 Rain Wort- und Kommunionfeier
- 19.30 Hildisrieden Kickoff/Infoabend für Firmlinge und Eltern, Pfarrkirche

Getauft

Leano Liam Frei, Sonntag, 7. August (Neuenkirch)

Liam Aurel Gehrig, Sonntag, 14. August (Hellbühl)

Damian Busenhardt, Samstag, 20. August (Rain)

Jasmin Olivia Felder, Sonntag, 21. August (Hellbühl)

Leana Hüsler, Sonntag, 21. August (Hildisrieden)

Nina Victoria Knobel, Sonntag, 21. August (Hellbühl)

Getraut

Markus Theiler und Claudia Gasser

Samstag, 6. August (Hellbühl)

Fabienne Helfenstein und Luca Müller

Freitag, 19. August (Sempach)

Verstorben

Fredy Meier im Alter von 80 Jahren

Samstag, 23. Juli (Hellbühl)

Margareta Obertüfer-Zotter im Alter von 88 Jahren

Freitag, 29. Juli (Neuenkirch)

Hanni Lieb-Camenzind im Alter von 90 Jahren

Freitag, 5. August (Sempach)

Rosa Trentini-Kaiser im Alter von 88 Jahren

Dienstag, 16. August (Sempach)

Erhöhung des Firmalters im Pastoralraum

Wie wird der Firmweg aussehen?

Seit zwei Jahren ist klar: Alle Pfarreien des Pastoralraums erhöhen das Firmalter. Nun nimmt die Planung der Firmvorbereitung auf der dritten Oberstufe konkrete Formen an. Im Herbst wird über den Stand der Planung informiert.

Firmung – das bewusste Ja zur Taufe

Das Sakrament der Firmung schliesst die Aufnahme in die Gemeinschaft des Christentums ab. Mit der Firmung sagen die Jugendlichen bewusst Ja zur Gemeinschaft der Kirche. Sie sagen bewusst Ja in Gottes Geist zu handeln und sich für das Gute einzusetzen.

Firmweg bietet Raum für Glaubensfragen

Der Firmweg auf der dritten Sek setzt auf die freiwillige Teilnahme der Jugendlichen und ermöglicht den Jugendlichen eine bewusste Reflexion in Glaubensfragen. Fragen und Zweifeln sollen ihren Platz haben. Den Jugendlichen wird Raum geboten, an ihrem eigenen Glaubensfundament zu bauen.

Viele positive Erfahrungen in anderen Pfarreien belegen, dass dies im Jugendalter möglich ist, so auch in Hildisrieden und Rain in unserem Pastoralraum.

Durch die pastoralraumweite Angleichung des Firmalters sollen Einheit geschaffen sowie Synergien genutzt werden.

Firmweg für alle

Es war uns von Anfang an ein Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler angesprochen werden können – auch jene, die auswärtige Schulen (Kantonsschulen, Sportschulen, etc.) besuchen.

Damit dies möglich ist, können einzelne Elemente der Firmvorbereitung nur ausserhalb des Religionsunterrichts stattfinden.

Es ist geplant, dass alle Pfarreien des Pastoralraums dieselben Themen behandeln werden. Die konkrete Umsetzung in den einzelnen Pfarreitandems (Eich/Sempach, Hellbühl/Neuenkirch, Rain/Hildisrieden) wird jedoch unterschiedliche Formen annehmen.

Wer sich für den Firmweg anmeldet, entscheidet sich zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Firmweg definitiv für den Empfang des Firmsakramentes.

Erlebnisse verbinden

Erlebnisorientierte Elemente werden im Firmweg ein Hauptgewicht haben. Das neue Konzept sieht vor, dass die Jugendlichen neben den thematischen Anlässen auch fakultative Anlässe besuchen.

Der Firmweg wird jeweils mit einem Startanlass («Kick-off») offiziell begonnen. Dieser wird von den jeweiligen Pfarreien organisiert. Nebst dem Startelement sind An-

lässe geplant, aus denen die Jugendlichen auswählen können. Dabei sollen der Zusammenhalt untereinander und der Spass nicht zu kurz kommen. Zwischenziele auf dem Firmweg sind sicher die Treffen mit den selbst gewählten Firmpat/-innen oder dem Firmspender.

Firmweg – verbunden mit dem Religionsunterricht

Da die thematischen Elemente der Firmvorbereitung auf dem Religionsunterricht aufbauen, ist der Besuch des Religionsunterrichts/der Religionskunde Voraussetzung. Dadurch haben alle Jugendlichen in etwa die gleichen Voraussetzungen und ähnliches Wissen, um sich für den Firmweg und die Firmung zu entscheiden. So können thematische Aspekte vertieft, erlebnisorientierte Elemente integriert und die Gemeinsamkeit der Kirche vor Ort gelebt und gestärkt werden.

Informationsabende

Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden in den Pfarreien zu einem Informationsabend eingeladen (Daten siehe Kasten).

Für alle Interessierten besteht die Möglichkeit, an den jeweiligen Informationsabenden weitergehende Informationen zur Firmung und der Gestaltung der Firmvorbereitung zu erhalten sowie Fragen zu stellen.

Die Jugendlichen der dritten Oberstufe werden zur gegebenen Zeit von den Firmverantwortlichen rechtzeitig zu einem Info- und Startabend eingeladen, um mehr über das Programm der Firmvorbereitung und Firmung zu erfahren.

Die Firmverantwortlichen der jeweiligen Pfarreien und die Religionslehrpersonen auf der Oberstufe stehen für Fragen gerne zur Verfügung und freuen sich, mit den Jugendlichen auf dem Weg zu sein und spannende Glaubenserfahrungen zu machen.

Die Firmverantwortlichen der Pfarreien:

*Ruedi Joller, Robert Pally (Neuenkirch und Hellbühl), Susanne Messerli, Erich Hausheer (Hildisrieden und Rain), Werner Bosshard, Gisela Stirnimann (Eich und Sempach)
Erreichbar via jeweiliges Pfarramt*

Informations- abende im Pastoralraum

**Wir laden alle Interessierten zu den Informations-
abenden in den jeweiligen Pfarreien ein.**

**Mittwoch, 19. Oktober 2022,
Pfarreien Hellbühl und Neuenkirch**
19.30 Uhr im Pfarreiheim Neuenkirch
(Firmweg startet im Herbst 2023)

**Donnerstag, 27. Oktober 2022
Pfarreien Eich und Sempach**
19.30 Uhr Mehrzweckraum Schulhaus Sempach
Station (Firmweg startet im Sommer 2023)

«Kick-off» Firmweg 22/23 Pfarreien Rain und Hildisrieden

Donnerstag, 15. September 2022
19.30 Uhr in der Pfarrkirche Hildisrieden

Niklaus Wolf von Rippertschwand

Glaubensfest in Neuenkirch

Sonntag, 4. September

Im Zeichen des 190. Todestages von Vater Wolf und des 70. Jahrestages der Übertragung seiner Gebeine in die Wallfahrtskapelle.

Auf dem Niklaus-Wolf-Weg

- 11.10 Abmarsch vor der Wallfahrtskapelle; unterwegs kurze Andacht bei den Stelen
- 11.45 - 12.30 einfache Verpflegung in der Rippertschwand
- 12.30 Abmarsch ab Rippertschwand
- ca. 13.45 Ankunft bei der Pfarrkirche, wo Plätze für die Pilgernden reserviert sind

Anbetung vor dem Allerheiligsten

12.00 - 13.00 in der Wallfahrtskapelle

Beichtgelegenheit

12.30 - 13.30 in der Pfarrkirche

Film über Niklaus Wolf

«Leben aus dem Vertrauen - Unterwegs mit Niklaus Wolf»

- 10.30 - 10.55 und
- 13.00 - 13.25 jeweils im Conventus

Pilgerstübli im Conventus

Offen ab 11.00 Uhr mit Kaffee-, Kuchen- und Getränkeangebot (organisiert durch Samariterverein Sempach-Neuenkirch). Picknicken ist auch möglich.

Wir laden Sie herzlich ein
Niklaus-Wolf-Stiftung
Pfarrreirat Neuenkirch



Festgottesdienst um 14.00

auf dem Platz vor der Wallfahrtskapelle,
mit Kirchenchor und Bläserquartett

Festprediger: Pfr. Gregor Illi

Konzelebranten sind herzlich willkommen.
Die liturgische Farbe ist weiss.

Bitte beachten

Läutet um 9.00 Uhr die grosse Turmglocke, kann der Gottesdienst im Freien gefeiert werden.

Bei ungünstiger Witterung findet der Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Auskünfte erhalten Sie ab 9.00 Uhr auf unserer Homepage: www.niklauswolf.ch > veranstaltungen > glaubensfest oder unter 041 467 00 54.

Zeltgeschichten

Vom 2. bis 4. September 2022 kommt das fra-z-Zelt wieder nach Sempach auf das Pfarreiwiesli und bringt ein Wochenende voller Geschichten.

Herzliche Einladung an Frauen, Männer, Kinder!

Freitag, 2. September

19.30, Tuchföhlung mit Sara

Marie-Theres Rogger erzöhlt die Geschichte von Sara aus dem ersten biblischen Buch. Eine Vertiefung und ein Glas Wein laden ein zum Verweilen und Sinnieren und Plaudern im Zelt. Eintritt frei, Kollekte.

Samstag, 3. September

Ab 9.00

... duftet es im Zelt nach orientalischen Gewürzen und Kaffee – herzliche Einladung zum Änehöckle und Aufwachen!

10.00 - 17.00, Hinter den Zelttüchern. Erzählwerkstatt für jedes Niveau.

Unter fachkundiger Anleitung Zeltgeschichten entdecken, verweben und in eigene Worte bringen. Nach Wunsch und Bedarf der Teilnehmenden gibt es: Einführung ins freie Erzählen, Hintergründe zu den Erzählungen rund um Sara und Abraham in Genesis 12–26, begleitetes Texten, Sprechübungen, allerlei Tipps und Tricks und offene Ohren.

Bitte um Anmeldung bis 26. August – aber auch spontane Teilnahme ist möglich. info@bibelerz.ch/ Kosten: Fr. 180.- / Leitung: Katja Wissmiller, Marie-Theres Rogger, Moni Egger (www.bibelerz.ch)

19.00, Hagar, woher kommst du? Und wo willst du hin?

Gottesdienst in Eich mit Seelsorgerin Claudia Jaun und Erzöhlerin Moni Egger. Ab 20.30: Kannst du die Sterne zählen? Offenes fra-z-Zelt. Zusammensitzen am Feuer, Gutenachtgeschichte.

Sonntag, 4. September

Ab 9.00

... duftet es im Zelt nach orientalischen Gewürzen und Kaffee – herzliche Einladung zum Änehöckle und Aufwachen!

Ab 11.15, «Offenes Erzählen» im Zelt.

Lauter Geschichten im Zelt. Wer Lust und Laune hat, bringt selbst eine Geschichte mit zum Erzählen, aus Märchenland und Bibel, grad wie's gefällt. Für grosse und kleine Menschen mit fröhlichem Kommen und Gehen, so lang wie's gefällt. Wer will, bringt etwas mit für auf den Grill oder an den Brötlistecken. Eintritt frei, Kollekte.

Es laden ein: Pfarrei Sempach / BibelErz – Verein für biblische Erzählkunst. Wir graben in der Bibel nach wertvollem Material und erzählen davon. Von Gott und der Welt, von Erz-Eltern und klingenden Geschichten. Wir erzählen frei und geben dem, «wie es geschrieben steht», unsere Stimme. www.bibelerz.ch

Welcome back!



Ab 1. September wird Livia Wey erneut in den Pfarreien Eich und Sempach arbeiten. Wir freuen uns sehr, dass sie sich nach einjährigem Auf-

enthalt in Schweden entschieden hat, unser noch relativ neues Seelsorgeteam zu verstärken. Als Pfarreiseelsorgerin und Leiterin at interim der Pfarreien Eich und Sempach sind ihr die Pfarreien bereits vertraut. Sie kann an den Kontakten vor ihrem Wegzug nach Schweden anknüpfen. Bestimmt werden wir da und dort von ihren schwedischen Lebenserfahrungen profitieren können. Livia Wey wird in einem 70-%-Pensum in der Seelsorge, bei Gottesdiensten und in verschiedenen Gruppierungen mitarbeiten und als Teil unserer Teams gemeinsam den weiteren Weg der Pfarreien mitgestalten.

Zudem wird Livia Wey als Synodalrätin fungieren. Erst kürzlich wurde sie von der Synode der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern in das Exekutivamt gewählt. Wir gratulieren Livia Wey zu dieser Wahl und sind überzeugt, dass sie als Seelsorgerin und Theologin mit ihrer vielfältigen Erfahrung das Gremium bereichern kann.

Für ihre Tätigkeit bei uns am Sempachersee heissen wir Livia herzlich willkommen und sind dankbar, dass sie den Weg über die Ostsee wiederum zu uns gefunden hat. Wir freuen uns auf eine bereichernde Zusammenarbeit!

Im Namen der Kirchenräte Sempach und Eich und des Pfarreiteams Eich und Sempach,

Franz Zemp

Plauderei im Garten

Der Pfarrhausgarten Eich ist ein idyllischer Ort mit wunderschöner Aussicht auf den Sempachersee. Bereits haben schon einige den Garten für inspirierende Begegnungen genutzt. Im Herbst wird der Garten nochmals an vier Daten für einen Schwatz geöffnet sein. Für den Getränkeauschank werden wir sorgen. Nach Möglichkeit ist auch jemand vom Seelsorgeteam anwesend. Warme und kühle Getränke und Snacks sind vorhanden. Für die Konsumation steht ein Kässeli bereit.

Bei unsicherem Wetter findet die Plauderei im Pfarrsaal statt



Wir freuen uns auf Sie!

Seelsorgeteam Eich und Sempach,
Claudia Jaun, Franz Zemp, Thomas Sidler, Thomas Sidler und Livia Wey

Daten:

Dienstag, 30. Aug. 14.00 bis 17.00
Mittwoch, 7. Sept. 14.00 bis 17.00
Dienstag, 13. Sept. 14.00 bis 17.00
Freitag, 16. Sept. 17.00 bis 20.00

Segensfeier für Taufeltern mit ihren Kindern

Die Taufe ist ein besonderes Fest. Zur späteren Erinnerung laden wir Eltern ein, zur Taufe ihres Kindes einen Holzfisch zu gestalten. Dieser Fisch bleibt

gut sichtbar in der Pfarrkirche Sempach oder Eich bis zur darauffolgenden Ostern. So werden die Familien und die Kirchenbesuchenden an die

Taufe dieses Kindes erinnert. Nun laden wir die Eltern, die zwischen Ostern 2021 und Ostern 2022 ein Kind haben taufen lassen, zu einer Segensfeier ein. Anschliessend dürfen sie den Fisch für ihr Kind nach Hause nehmen. Die Leiterinnen der Kinderfür erzählen eine Geschichte. Anschliessend stehen Getränke bereit. Seelsorgende stehen für Fragen zur Verfügung. Die Eltern erhalten eine persönliche Einladung zu dieser Feier. Selbstverständlich können die Fische auch noch später auf dem Pfarramt abgeholt werden.

Die Treffen finden statt:

Für die Pfarrei Eich: Freitag, 2. September, 17 Uhr in der Pfarrkirche Eich.
Für die Pfarrei Sempach: Freitag, 9. September, 17 Uhr in der Pfarrkirche Sempach.



*Claudia Jaun, Marlies Fuhrmann,
Franz Zemp*

20 Jahre Seemannschor Sempach

Ökumenische Seemannsmesse

Sonntag, 11. September, 10.00

Pfarrkirche Sempach

Der Seemannschor Sempach feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Am 11. September wird er beim ökumenischen Gottesdienst musikalisch mitwirken. So können die Gottesdienstbesucher/-innen sich von den Klängen der Seemänner und der Seebraut auf hohe See verführen lassen.

Gestaltung des Gottesdienstes: Pfarreileiter Franz Zemp und Pfarrer Hans Weber.

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen inklusive Frühschoppenkonzert mit dem Seemannschor Nürnberg.



Eich aktuell

Chinderfir (Müttergruppe)

Von Hass und Frieden

Freitag, 9. September, 9.30, Pfarrkirche



Bei den Menschen ist Hass und Streit ausgebrochen. Gott will deshalb nochmals von vorn anfangen und er sucht sich dazu einen, dem er vertraut: Noah. Die Geschichte von der Arche Noah und dem grossen Versprechen Gottes an die Menschen.

Alle Kinder mit Begleitung sind herzlich zu dieser Feier eingeladen!

Müttergruppe Eich

Sempach aktuell

Kreis junger Eltern (Frauenbund)

Besuch beim Fischer

Mittwoch, 7. September, 15.00, Seefischerei Zwimpfer



Beim Fischer gibt es so einiges zu erfahren, was man vielleicht noch nicht weiss, z. B. welche Fische man essen kann und wann die beste Zeit zum Fischefangen ist. Das kann uns ein Fischer selbst erzählen.

5 Fr. Frauenbundmitglieder, 8 Fr. für Nichtmitglieder. Anmeldung erforderlich an Jacqueline Kuhn: 079 916 59 58 (WhatsApp oder Telefon) oder unter kje@frauenbund-sempach.ch.

Kreuz und quer durch die Schweiz

Am 11. Juli war es so weit – eine abenteuerlustige, erwartungsvolle Reisegruppe von 55 Touristen stand bereit. Sie hatten beim Reisebüro CéMuSaJo (Céline Niederberger, Muriel Brander, Sandro Zemp und Jonas Bucher) eine 12-tägige «Schwiizerreis» gebucht.

Nach der angenehmen Fahrt nach Schwarzsee FR erklimmte die Reisegruppe bereits den ersten Berg, um das Lagerhaus zu erreichen. Am nächsten Tag reiste die Gruppe nach Genf. Der Springbrunnen wurde bestaunt und Wasserspiele boten eine willkommene Abkühlung. Weiter ging es ins Wallis. Die 13 Sterne des Walliser Wappens wollten gefunden werden, Suonen wurden gebaut und es fanden Ski- und Geisslirennen statt. Über die Alpen gelangten die Touristen nach Graubünden, hier erwartete sie eine Sesselbahnfahrt und eine Wanderung. Die Reise ging weiter nach Zürich. Nach dem Knabenschüssen wurde mit Fredy Knie, Heidi Klum und Divertimento eine tolle Show auf die Beine gestellt und im Casino gezockt und gepokert. Wilhelm Tell empfing die Reisenden in den Urkantonen mit Apfelschiessen, Gummistiefelwerfen und Seilziehen. Am Sonntag war Urlaubsstimmung im Tessin angesagt: ausschlafen, Brunch und Wellness. Gemeinsam mit dem Besuch aus Neuenkirch wurde der Sonntag gefeiert. Im Kanton Thurgau degustierten die Kinder Obstsaft, spielten Most-Pong und verbrachten den Nachmittag in der See-



badi. In der Hauptstadt Bern traf die Reisegruppe Bundesräte und auch Gölä kam zu Besuch. Da ein Bär aus dem Bärengraben entwischt war, wurden die Neuenkircher Touristen zu Hilfe gebeten. Glücklicherweise konnte der Bär zurückgebracht werden. Am darauffolgenden Tag wurden die Reisenden in die Geheimnisse des Fahren- und «Füliber»-Schwingens eingeführt, das Appenzeller-Käse-Geheimnis wurde jedoch nicht gelüftet. Guuggenmusig-Klänge weckten die Touristen am nächsten Morgen. Sie waren in Basel angekommen. Ein Fasnachtsumzug und Vorführungen rundeten die Reise ab. Das Lagerleben bot genug Stoff, um Schnitzelbänke zu dichten und vorzutragen.



Ein herzliches Dankeschön allen, die dieses grossartige Lagererlebnis ermöglicht haben. Ohne den Geld- und Natural Spendern wäre solch ein tolles Lager kaum möglich gewesen.

Ganz herzlichen Dank all den Sponsoren für die Unterstützung!

Grossen Dank geht auch an die Reiseleitung: Silvan Arnet, Dario Bachmann, Romina Bevilacqua, Sara Brun, Anna

Bühlmann, Lena Burkart, Nicola Burkhardt, Hanna Etterlin, Lara Gassmann, Corina Hodel, Daria Krauer, Brian Matter, Fabienne Müller, Linus Riedwyl, Björn Schüpbach, Lisa Schüpbach, Elisa Tizianel und Valentin Wurmet. Ein grosses «Merci» ans Catering Team: Chantal Zimmermann, Daniela Riedwyl, Doris Erni, Sylvia Wolfisberg, Sandra Knüsel, Katja Jaun und Daniela Burkhardt.

Pfarreirat Neuenkirch



Morgengottesdienst für 1. bis 6. Klassen

Gemeinsam gut anfangen

Es ist etwas Schönes, den neuen Tag miteinander beginnen zu können: zu singen, zu bitten, einen wertvollen Gedanken mit in den Tag zu bekommen, im Kommunionbrot Kraft zu empfangen.

Wer die Möglichkeit hat, ist herzlich eingeladen, den Morgengottesdienst mit den Kindern mitzufeiern! Auch jüngere Geschwister dürfen selbstverständlich mitkommen.

Neuenkirch

Mittwoch, 14. September;
7.25–7.55 in der Wallfahrtskapelle

Hellbühl

Mittwoch 21. September,
7.25–7.55 im Chorraum der Pfarrkirche

Seniorentreff Hellbühl

Tageswanderung

Donnerstag, 15. September

Abfahrt 9.30 beim Dorfparkplatz mit Personenwagen.

Wanderung ca. 10 km:

Brand Eich-Ämmenwil · Chegelwald-Waldi-Chommel · Mittagspause · Chommel-Grüt-Oberlehn-Bäch-Brand.

Mittagessen im Restaurant Chommel

**Anmeldung bis Dienstag, 13. September,
an Julius Brühlmann, 041 467 19 59.**

Ein paar schöne Stunden wünschen euch der Wanderleiter und der Vorstand.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf euch!

Niklaus Wolf

Glaubensfest in Neuenkirch Sonntag, 4. September

Im Zeichen des 190. Todestages von Vater Wolf und dem 70. Jahrestag der Übertragung der Gebeine in die Wallfahrtskapelle.



- 11.10 Niklaus-Wolf-Weg, ab Wallfahrtskapelle
- 12.30–13.30 Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
- 13.00–13.25 Film über Niklaus Wolf im Conventus
- 14.00 Festgottesdienst auf dem Platz vor der Wallfahrtskapelle, Festprediger Pfarrer Gregor Illi

Das detaillierte Programm finden Sie auf der Pastoralraumseite 9.

Öffnungszeiten Sekretariat Neuenkirch

Das Pfarresekretariat ist in der Zeit vom 25. August bis 11. September wie folgt geöffnet:

Jeweils Dienstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Telefonisch sind wir auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten unter 041 467 11 01 erreichbar.

Information aus dem Kirchenrat
Neuenkirch

Übergabe Pflege Kirchenwald von Leo Wolfisberg an Peter Bussmann

Der Kirchenwald ist ein Mischwald und besteht aus zwei Waldparzellen mit einer Fläche von Total 2,6 ha. Vielen Einheimischen ist dieser Waldteil mit dem Begegnungsplatz bestens bekannt.

Als Waldpfleger der Kirchgemeinde war Leo Wolfisberg während den letzten 15 Jahren verantwortlich für die aktive Pflege des Kirchenwaldes. Mit seinem Engagement und seinen Arbeitseinsätzen, teilweise bereits frühmorgens, sorgte Leo für einen gepflegten, sauberen Wald, in dem sich die Jungpflanzen gut entwickeln können. Soweit möglich erledigte Leo die Aufgaben in Handarbeit und ohne lärmige Maschinen. Herzlichen Dank, Leo, für deinen langjährigen Einsatz.

Im Rahmen eines Picknicks des Kirchenrates beim Begegnungsplatz fand am 8. Juli die Übergabe der Waldpflege an Peter Bussmann statt.

Als Landwirt ist Peter auch ein Experte in der Pflege des Waldes und somit ein würdiger Nachfolger von Leo. Wir wünschen Peter in seiner neuen Aufgabe einen guten Start.



Schuleröffnungsfeier

Probier's mal mit Achtsamkeit

Am Dienstag, 16. August, endete die Ferienzeit. Das Schuljahr wurde zum Thema «Achtsamkeit» feierlich in der Kirche eröffnet.

Mit einem herzlichen Willkommen begrüßte Erich Hausheer alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule sowie die Lehrpersonen, Eltern und alle, Gross und Klein, die an der Feier teilnahmen.

Jahresthema Schule Rain

Das Katecheseteam hatte die besinnliche Feier vorbereitet und das Jahresmotto der Schule einfließen lassen. Wer achtsam ist, geht fürsorglich mit sich selbst und mit anderen um. Achtsamkeit bringt Gelassenheit und einen klaren Blick, auch für neue Wege.

Nur eins?

Das Nashorn Rhino lässt in der erzählten Geschichte nur ein kleines Papier fallen. Er denkt sich nichts dabei. Manchmal sagen auch wir: «Ist ja nur eins!» Aber wenn jeder nur ein Stück Güsel fallen liesse, würde es ganz schnell um einiges unordentlicher sein. Wir sollten also versuchen, dass die Orte, an denen wir leben, besonders auch unsere Schule, schön aussehen und dass es den Menschen, mit denen wir zusammen sind, gut geht. **Das ist Achtsamkeit!**

Ein Licht fürs Schuljahr

Nach dem Grusswort von Gemeinderätin Sonja Wiss wurde den Schülern und Lehrpersonen ein Glasgefäss mit einer Kerze überreicht. Auch damit muss man achtsam umgehen, sonst zerbricht es. Zum Kerzenlicht, das in guten und in schlechten Zeiten leuchtet, muss man Sorge tragen, sonst erlischt es.



Voller Vorfreude blicken sie dem neuen Schuljahr entgegen.

Religionslehrpersonen

Primarstufe Rain

Bea Bucher-Kindler

2. und 4. Klassen mit Versöhnungsweg

Monika Koller-Wermelinger

1. und 3. Klassen mit
Erstkommunionvorbereitung

Istwan Hunter

5. und 6. Klasse

Integrierte Sekundarstufe

Susanne Messerli

1. bis 3. ISS mit Firmvorbereitung

Integrierte Sekundarstufe

Die Schuleröffnungsfeier der Integrierten Sekundarstufe ISS fand zeitgleich in der Mehrzweckhalle Rain statt.

Segenswunsch

Guter Gott,

Wir bitten dich um deinen Segen.

Wir sind gespannt.

Wir sind voller Hoffnung.

Wir sind aber auch unsicher und haben Angst.

Sei du mit uns,

wenn wir Neues lernen, schwierige Aufgaben lösen,

Freundinnen und Freunde suchen,

Hilfe und Unterstützung brauchen.

Amen

Chlichenderfiire

Komm auf Entdeckungsreise

Kirchenorgel zum Anfassen

Freitag, 9. September, 17.00, Pfarrkirche Hildisrieden
Thema: Die Königin der Instrumente



Die etwas andere Chlichenderfiir; zum Anfassen und Erleben – wir stellen die Kirchenorgel vor.

Wir freuen uns über viele bekannte und neue Kindergesichter!

Janine Loosli, Yvonne Fleischli, Nadine Aregger, Petra Erni

Dein bester Freund

Mittwoch, 7. September,
15.30, Begegnungsplatz Sonnenrain

Der kleine Fuchs war in den Ferien und hat dort viele neue Freunde kennengelernt. Bringe deinen Plüschtier-Freund an die Feier mit und erfahre mehr!

Wir freuen uns über viele kleine und grosse Gäste. Nach der Feier wartet der Familientreff mit einem feinen Zvieri.



Hauskommunion

Auf Trost und Stärkung nicht verzichten müssen

Gerade in Krankheit, Alleinsein und eingeschränkter Mobilität kann die Kommunion als Zeichen der Nähe Gottes eine besondere Stärkung sein. Das Gespräch, das gemeinsame Beten und Feiern bieten eine kleine Insel im Alltag und ermöglichen Ihnen, den Kontakt zur Pfarrei zu behalten. Wir bringen Ihnen die Kommunion gerne nach Hause.

Wenn Sie selbst oder Ihre Angehörigen die Hauskommunion empfangen möchten, rufen Sie uns an.



Pfarramt Hildisrieden
Tel. 041 460 12 67

Pfarramt Rain
Tel. 041 458 11 19

Turngottesdienst

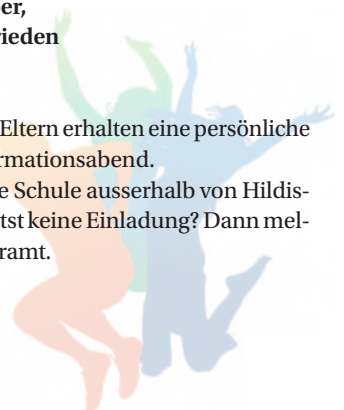
Samstag, 3. September, 17.30, Uhr Pfarrkirche Rain

Ab 16.30 Uhr begrüsst der STV Sie zum Apéro und danach gestaltet die Jugendriege den Gottesdienst mit. Freuen Sie sich auf die turnerischen Einlagen. Nach dem Gottesdienst gibt es etwas Kleines zu Essen.

Kickoff Firmung Hildisrieden/Rain

Donnerstag, 15. September,
19.30, Pfarrkirche Hildisrieden

Die Jugendlichen und ihre Eltern erhalten eine persönliche Einladung für diesen Informationsabend. Vielleicht besuchst du eine Schule ausserhalb von Hildisrieden und Rain und erhältst keine Einladung? Dann melde dich doch bitte im Pfarramt.



Auf Wiedersehen Lisbeth



Am 1. Juni 2005 hat Lisbeth Berli als Ferienaushilfe das Pfarreisekretariat ergänzt. Ab dem 1. April 2007 wurde

ihr dann die Leitung des Sekretariats übertragen.

In diesen nun mehr als 15 Jahren hat Lisbeth Berli sich mit viel Herzblut und Engagement um die Anliegen der Angehörigen der Kirchgemeinde Rain, Pfarrer und Pfarreileitung, Religionslehrpersonen, Sakristaninnen uvm. gekümmert.

Liebevoll, pflichtbewusst und wertschätzend hat Lisbeth die ihr übertragenen Aufgaben erledigt und unzählige Pfarrblätter vorausschauend und mit viel Hingabe gestaltet.

Diversen Neuerungen, etwa Systemanpassungen und die Homepage, stand sie immer offen und mit Engagement gegenüber.

Liebe Lisbeth, wir lassen dich ungerne gehen, freuen uns aber mit dir, dass du

deinen wohlverdienten Ruhestand nun geniessen darfst. Wir danken dir für deine grossartige Arbeit für die Kirchgemeinde und Pfarrei Rain. Dein Herzblut, deine positive, fröhliche und aufgestellte Art sowie die vielen guten Gespräche und ideenreichen Gedanken werden immer in guter Erinnerung bleiben.

Für die Zukunft wünschen wir dir von Herzen viel Gesundheit, Freude, glückliche und herzerwärmende Stunden mit all deinen lieben, alles Gute und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Gerne verabschieden wir Lisbeth offiziell im Gottesdienst vom 11. September 2022 um 10.00 Uhr.

Kirchenrat und Pfarreileitung Rain

Gedenkgottesdienst Paolo Brenni

Samstag, 24. September, 17.30



Mit Chorherr Beat Jung

Musik: Wolfgang Sieber, Orgel, und Edwin Küttel, Oboe

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 4. September, 10.00



Wir freuen uns auf einen reichhaltigen Erntedankwagen und das Jodelduett Rebekka Stadelmann und Hedy Gebistorf.

Der Gottesdienst findet beim Brunnen im unteren Friedhofareal statt, bei ungünstiger Witterung in der Pfarrkirche.

Anschliessend sind alle zum Most-Apéro eingeladen.

Bistum St. Gallen

Ivo Fürer gestorben

Am 12. Juli starb Ivo Fürer, der von 1995 bis 2006 Bischof des Bistums St. Gallen war, im Alter von 93 Jahren. Fürer habe als Bischof und als Generalsekretär des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen ein halbes Jahrhundert kirchlicher Entwicklungen nicht nur erlebt, sondern mitgestaltet, teilen die Schweizer Bischöfe mit. Dabei habe er sich unermüdlich



Bild: Bistum St. Gallen/2018

für die Umsetzung der Anliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils auf diözesaner, schweizerischer und europäischer Ebene eingesetzt. Hierfür erhielt er 2005 die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät Freiburg.

Treffpunkt Buch

Wie heute von Gott reden?

«In diesem Gottesdienst komme ich mit meinem Leben nicht vor.» Diese Erfahrung machten viele Frauen,



schreibt Annette Jantzen in ihrem Buch «Gotteswort, weiblich». Sie zeigt anhand konkreter Gebetstexte auf, wie die traditionelle liturgische Sprache erweitert werden kann, sodass auch Gottesdienstbesucherinnen sich und ihre Lebenswelt darin wiederfinden.

«So segne euch Gott, die in allem mächtig bleibt» oder «die Eine, in Ewigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist» stellt sie etwa der Formel «So segne euch Gott, der Allmächtige» gegenüber.

Die Theologin, die als Pfarreiseelsorgerin im Bistum Aachen arbeitet, betont, dass es nicht darum geht, männliche Gottesbilder durch weibliche zu ersetzen, sondern «Gottesanreden flexibler zu machen» und «die Grenzen der patriarchalen Gottesbilder zugunsten einer inklusiven Gottesanrede zu überwinden». Zahlreichen Textbeispiele und praxisnahe Hinweise regen an, sich auf die Suche nach einer «heutigen, persönlichen, in der Liturgie anwendbaren Gebetssprache zu machen». In ihrem Blog gotteswort-weiblich.de finden sich Gebetstexte für jeden Sonntag des Kirchenjahres, darunter auch singbare wie das «Exultet» oder die Pfingstsequenz.

Sylvia Stam

Annette Jantzen: Gotteswort, weiblich. Wie heute von Gott sprechen? Gebete, Psalmen, Lieder | Herder 2022 | ISBN 978-3-451-39480-5

Pfarreadressen

www.pastoralraum-oberersempachersee.ch

Eich/Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

6205 Eich 041 460 12 35
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
 6204 Sempach 041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl/Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
 6016 Hellbühl
 Sekretariat 041 467 09 06
 Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
 6206 Neuenkirch 041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat 041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden/Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
 6024 Hildisrieden 041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
 6026 Rain 041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb

info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberer Sempachersee,
Büelgass 3, 6204 Sempach
Redaktion: Elena Ulliana
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Hinweise für den überpfarrelichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

Worte auf den Weg



200-jährige Föhre am Wildheuerpfad unterhalb des Rophaien (UR) | Bild: Sylvia Stam

Zu fällen einen schönen Baum,
braucht's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenkt es, ein Jahrhundert!

Eugen Roth (1895–1976), deutscher Lyriker
